



Menschenhandel und Prostitution in Thailand

Von Tess und Juliana



Gliederung

- 1. Einleitung
 - 1.1 Geographische Lage
 - 1.2. Allgemeine Informationen
 - 1.3. Geschichtliche Hintergründe
 - 1.4 Ursachen
- 2. *Hauptteil:* DEPDC: Menschenhandel und Prostitution
 - 2.1. Organisation
 - 2.2 Gründer
 - 2.3 Aufgaben
- 3. *Schluss:*
 - 3.1. Folgen und Auswirkungen
 - 3.2. Meinung
 - 3.3. Quellen





- Geographische Lage

Allgemeine Informationen

- Betroffene Personen sind junge Mädchen
- im Land → 800.000 Prostituierte unter 18 Jahren
- Norden Thailands
- gestiegene Nachfrage nach Kinderprostituierten, Menschenhandel → lukratives Geschäft
- Verschleppung aus Burma, Laos, Kambodscha und Südchina



Geschichtlicher Verlauf

- Früher: Prostituierte nur in den wenigen Städten → soziale Ausgrenzung.
- 1950: ca. 20 000 Prostituierte,
- 1974: 400.000 in Bordellen Bangkoks
- 2006: ca. eine halbe Million
- Versprechen auf Ausbildung/ Job → Bangkok
- Zwang zur Prostitution durch Schulden, Drohungen und Gewalt.
- westliche Touristen → Kinderprostitution



Ursachen des Menschenhandels

- Dorfbewohner → opiumsüchtig
- Geldmangel
- Glauben an Versprechen der Menschenhändler → Sexsklaven
- Probleme
- Erkrankungen: westliche Touristen-Irrglauben
Sex mit Kindern begrenze die Gefahr einer Ansteckung mit dem HIV-Virus
- Seelische und körperliche Verletzungen der Kinder





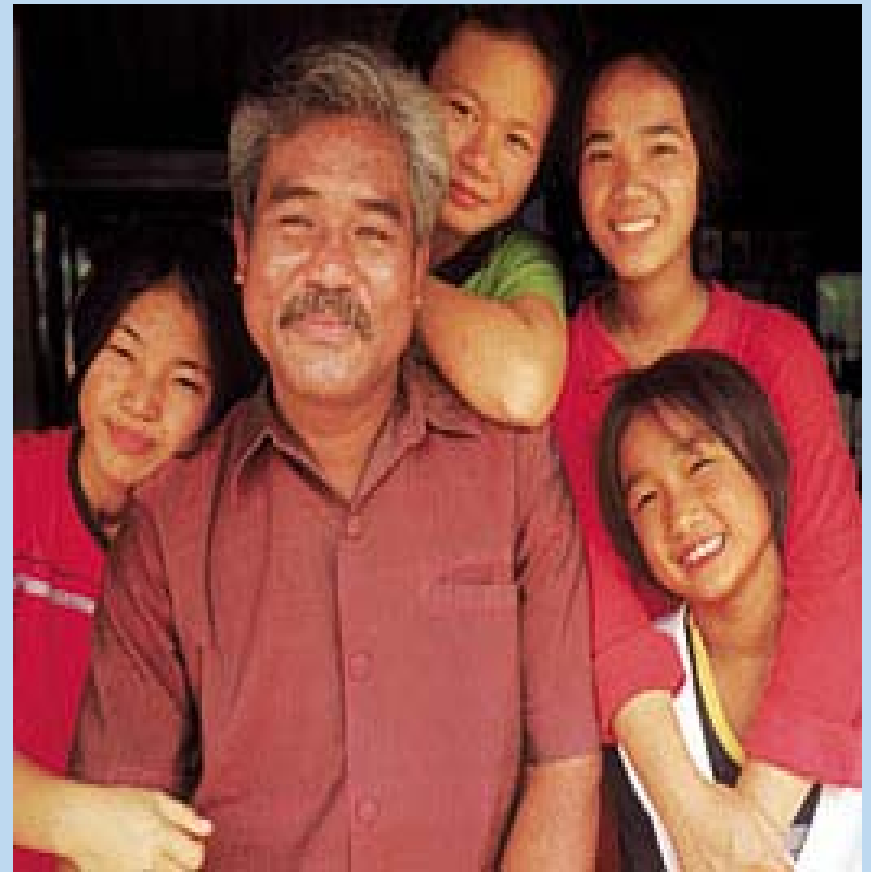
DEPDC

- **Development Education Programme for Daughters and Community**
- Nicht-Regierungsorganisation (NGO)
- Prostitution → keine Alternative
- Bekämpfung der Kinder- und Jugendprostitution → Schaffung von Ausbildungsangeboten und Wohnunterkünften für Mädchen aus Nordthailand → Alternative zum Sexbusiness und Kinderarbeit
- Hauptprojekt: Mae Sai Distrikt in der nordthailändischen Provinz Chiang Rai.
- Zusammenarbeit mit Lehrern und hochgestellten Personen der Dörfer → Identifikation der Mädchen



Gründer und Organisation

- Sompop Jantraka: Gründer und Projektkoordinator von DEPDC
- 1989: Stipendium für die Durchführung einer Studie über die wirtschaftliche Situation in Nordthailand → Studie über Kinderprostitution und Handel mit Töchtern
- → daraufhin Gründung der Organisation (1989)
- Finanzierung: eigenes Kapital, Unterstützung von japanischen Journalisten Michiho Inagaki.
- Anfang: 19 Mädchen
- Heute: über 600



Aufgaben

- Identifikation von gefährdeten Mädchen
- Zuvorkommen der Agenten des Sexbusiness
- Aufklärung ihrer Aufgaben für Eltern:
- Aids-Risiken, unmenschliche Lebensbedingungen, Rechte von Kindern, Gesetze in Thailand → Umstimmung der Eltern
- → Unterkunft und Ausbildung bei DEPDC
- → Verhinderung der Ausbeutung der Mädchen durch Prostitution



Reales Beispiel mit DEPDC

- Ramjai → Tochter eines armen Reisbauern
- Eltern wollten Mädchen nicht verkaufen
- 1989 große Geldnot → DEPDC, Aufnahme der Mädchen in das Programm
- Schulabschluss → Möchte weiter studieren + DEPDC behilflich sein
- Erste Versuche auf DEPDC aufmerksam zu machen scheiterten → kein Interesse der Dorfbewohner.



Folgen und Auswirkungen

- Wirtschaftlich: Kein Missbrauch der Kinder → Chance auf ein „normales“ Leben
- Ausbildung: bessere Berufschancen
→ finanzielle Sicherheit
- Sozial: Bessere/ kritische Einstellung der Dorfbewohner → Verhinderung des Menschenhandels
- Schutz der Mädchen
- Ökologisch: Anbau von Feldern zur Eigenproduktion



Bilder



Besuch der DEPDC



Quellen

- www.dpdc.org
- www.expedition-welt.de
- www.wikipedia.de
- www.geo.de
- www.pbase.com
- www.kinderleben.org
- www.thailife.de
- www.ckonly.de
- www.fes.de
- www.ramiworld.de
- www.thailand-interaktiv.de

